

Corona-Update 5

7. Mai 2021

Verteiler:

**AWO-Mitglieder,
Mitarbeiter*innen der
AWO Ruhr-Lippe-Ems & Töchter
www.awo-rle.de/coronainfo**



*Liebe Kolleg*innen, liebe Freund*innen der AWO,*

im April noch waren die Inzidenzwerte weiter gestiegen, in unserem Wirkungskreis sogar deutlicher als im Bundes- & Landestrend. Dabei überschritt Hamm Anfang Mai gar die 300er-Grenze. Möglicherweise ist der Höchststand aber erreicht; in unserem Geschäftsgebiet sinken die Zahlen leicht. Sicherlich hat hierzu auch die am 23. April in Kraft getretene „Bundesnotbremse“ beigetragen. Erfreulich: Der Kreis WAF hat den Schwellenwert von 165 bereits so weit unterschritten, dass die Kitas ab heute in den eingeschränkten Regelbetrieb und die Schulen ab 10. Mai in den Wechselunterricht zurückkehren können. Die Fallzahlen bei der AWO Ruhr-Lippe-Ems bestätigen den Trend: Derzeit befinden sich noch 6 Mitarbeiter*innen und ein Kind in Quarantäne. Das Angebot von Beschäftigtentestungen ist indes gut angelaufen, nachdem die zentral bestellten Tests an die Standorte ausgeliefert wurden.

Gemeldete Verdachts-/bestätigte Corona-Fälle AWO RLE & Töchter Stichtag 07.05.21

Die folgende Tabelle stellt den aktuellen Stand der Fallzahlen seit Beginn der Pandemie dar:

	Verdachtsfälle / Kontakte gesamt	davon negativ	davon positiv	Ergebnis noch offen
Mitarbeitende:	593	490	98	5
Bewohner/Betreute/Kinder:	1809	1689	119	1
gesamt:	2402	2179	217	6

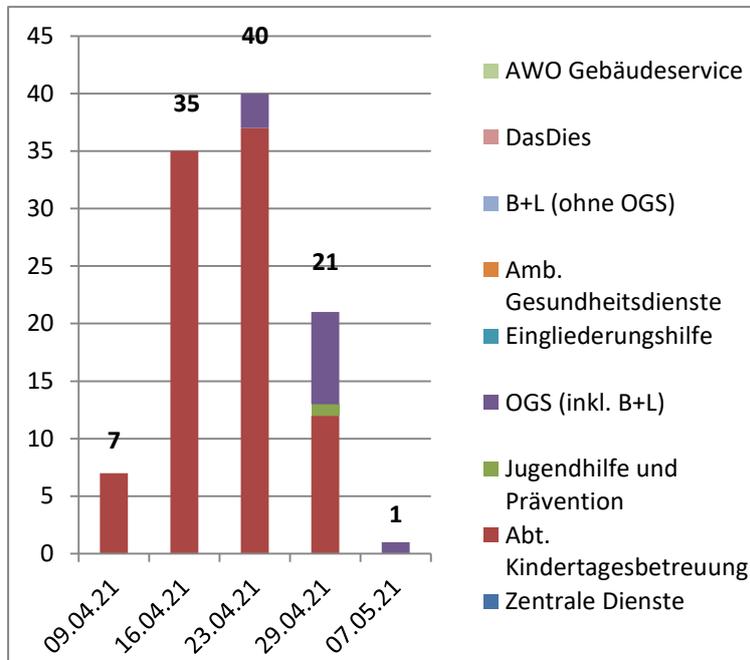
Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der betroffenen Arbeitsbereiche:

Betroffener Arbeitsbereich	Anzahl betroffener Einrichtungen seit Pandemie-Beginn*	Quarantänefälle zum Stichtag 07.05.2021		
		Anzahl Einrichtungen	mit Anzahl Personen	davon positiv Getestete
Zentrale Dienste	5			
Abt. Kindertagesbetreuung	74			
Jugendhilfe und Prävention	2			
OGS (inkl. B+L)	49	3	6	1
Eingliederungshilfe	29	1	1	0
Amb. Gesundheitsdienste	20			
B+L (ohne OGS)	8			
DasDies	4			
AWO Gebäudeservice	2			
gesamt	193	4	7	1

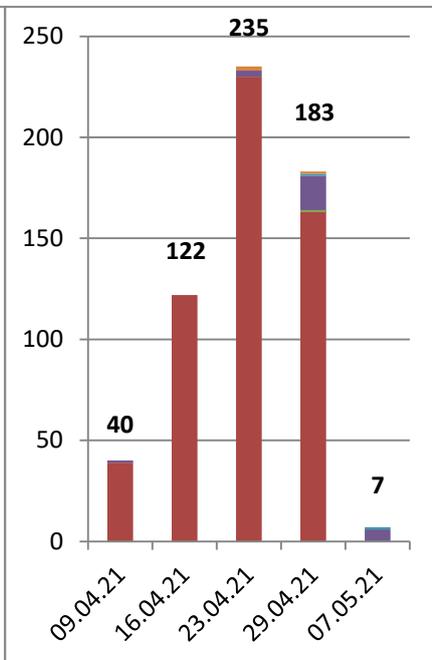
* Mehrfachnennung von Einrichtungen mit wiederholten Verdachts- oder bestätigten Fällen.

Ab heute sehen Sie hier zusätzlich zwei Grafiken, die Ihnen die Entwicklung der Fallzahlen innerhalb der Arbeitsbereiche veranschaulicht:

Positiv Getestete:



In Quarantäne:



7-Tage-Inzidenz	Stand:	07.05.21	06.05.21	05.05.21	04.05.21
NRW		138,3	144,3	148,2	153,7
Kreis Unna		147,1	160,3	163,1	173,5
Hamm		219,5	254,0	277,9	280,1
Kreis Warendorf		115,2	132,8	133,2	131,4
Bundesrepublik Deutschland		125,7	129,1	132,8	141,4

Solidarität ist unsere Stärke – gemeinsam gegen Corona:

- **Aufruf:** Die folgenden Neuigkeiten stehen wieder stellvertretend für viele andere Beispiele. Kennen Sie – aus Ihrem Ortsverein oder aus Ihrem Arbeitsbereich – auch ein Beispiel für den Einsatz gegen Corona oder einen „Mutmacher“, der hier stehen könnte? Dann freuen wir uns auf Ihre Geschichte (Kontakt: siehe letzte Seite).

Barrierefrei und mit Lolli-Tests Neues Testangebot der AWO in Lünen

In fußläufiger Entfernung zur Innenstadt von Lünen und bequem mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen, befindet sich das neue Testzentrum der AWO, in dem seit gestern Corona-Schnelltests angeboten werden. „Ich freue mich, dass unser Ortsverein Lünen-Lippe seine Räumlichkeiten für dieses so wichtige Angebot bereitstellt“, sagt Wolfram Kuschke, Vorsitzender des Unterbezirksvorstandes, der sich zum Start des Angebots vor Ort ein Bild machte, „die Räume sind ideal, gerade auch, weil sie barrierefrei und damit für alle Menschen gut zu erreichen sind.“

Auch Lünens Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns begrüßt das neue Angebot: „Die Bürgerinnen und Bürger werden davon profitieren. Jeder Test trägt dazu bei, dass wir das Infektionsgeschehen ein bisschen besser kontrollieren können. Die AWO zeigt sich hier einmal mehr als zuverlässiger und verantwortungsbewusster Partner in unserer Stadtgesellschaft.“



Der Bedarf an Schnelltests ist nach wie vor groß: „Allein im April haben wir in unserem Testzentrum in Kamen rund 2000 Testungen durchgeführt“, berichtet Magnus Memmeler, Fachbereichsleiter Ambulante Gesundheitsdienste. Er sieht in den Tests eine gute Möglichkeit, auch symptomfreie Menschen, die an Corona erkrankt sind, zu identifizieren: „Wer mit dem Coronavirus infiziert ist, ist üblicherweise vier Tage lang hochinfektiös. Wer einen

solchen Schnelltest einmal pro Woche macht, erhöht die Chance, dass dabei einer dieser vier Tage erfasst wird, falls eine Erkrankung vorliegt. Das erhöht die Sicherheit für uns alle, wenn wir auf diese Weise die Ausbreitung des Virus stoppen können.“ Auch die sogenannten „Lolli-Tests“, die für Kinder einen angenehmeren Test ermöglichen, kommen in dem neuen Testzentrum zum Einsatz (mehr hierzu im nachfolgenden Artikel).

Fest steht aber auch: Sobald Testzentren nicht mehr notwendig sind und die Pandemie unter Kontrolle ist, werden die Räume an der Lippeaue wieder ihren ursprünglichen Zweck erfüllen und dem AWO-Ortsverein Lünen-Lippeaue ein Zuhause für seine zahlreichen Veranstaltungen bieten.

Nach dem Lollitest die Oma besuchen

Im AWO Testzentrum in Kamen wird der Schnelltest kinderleicht ...



... Davon konnte sich jetzt auch Charlotte überzeugen, als sie mit ihrem Vater an der Unnaer Straße 29a erschien. Dank des Tests konnte Charlotte schon am Nachmittag ihre Großmutter besuchen. Die von der AWO Ruhr-Lippe-Ems verwendeten Lollitests weisen die gleiche Sensibilität auf wie die klassischen Abstrichtests.

Magnus Memmeler: „In den vergangenen Wochen haben wir bereits zahlreiche Kinder getestet, was aber selbstverständlich nicht immer so angenehm war, wie es nun mit den Lollitests möglich ist. Nach unserem heutigen Kenntnisstand sind wir die einzige Teststelle im Kreisgebiet, die ein kindgerechtes Testangebot vorhält.“ Magnus Memmeler betont, wie wichtig Schnelltests sind, um das Pandemiegeschehen beherrschbar zu gestalten:



„Schnelltests innerhalb der Bevölkerung sollen dazu beitragen, möglichst viele symptomfrei verlaufende Infektionen zu entdecken.“ Auch wenn zuletzt der Eindruck entstanden sei, dass die Schnelltests ausschließlich zum sicheren Einkauf notwendig sind, solle jede*r regelmäßig die Möglichkeit zum Schnelltest nutzen. Memmeler unterstreicht: "Wir alle sollten beachten, dass wir dadurch

auch einen Beitrag dazu leisten, unsere Familien zu schützen, indem eventuelle Infektionen frühzeitig erkannt werden. Weil zuletzt auch häufig Infektionen durch Kinder in die Familien getragen wurden, war es für uns selbstverständlich, unser Testangebot um die kindgerechte Testmöglichkeit zu ergänzen.“

- ▶ **VIDEO "So einfach kann der Test mit Kindern sein":** www.awo-rle.de/schnelltest
- ▶ **Kostenfreie Schnelltest-Termine** für Erwachsene und Kinder: **montags bis samstags von 10 bis 12 Uhr** sowie zusätzlich **montags bis freitags von 13 bis 17 Uhr.**
- ▶ **Terminvereinbarung Testzentren:** Buttons „Anmeldung“ auf www.awo-rle.de oder telefonisch unter **Tel. 02307 912210.**

AWO-Kitas unterstützen den Osterhasen in Rumänien

Gemeinsame Aktion von Haupt- und Ehrenamtlichen



Über das ganze Jahr sammeln die Ehrenamtlichen der AWO-Rumänienhilfe Möbel, Hausrat und Textilien für die Menschen in Toplet. In diesem Jahr hatte die Rumänienhilfe erstmalig auch zu einer Osteraktion aufgerufen. Zum orthodoxen Osterfest sollten die Kinder in Toplet süße Grüße aus dem Kreis Unna erhalten. Und die Resonanz war überwältigend: 15 Kindertagesstätten beteiligten sich und spendeten Schokoladeneier und -hasen. Auch der AWO-Ortsverein Holzwickede startete eine eigene Sammlung.

Am 19. April verladen die Mitglieder der Rumänienhilfe und Mitarbeiter der DasDies Service GmbH daher nicht nur zahlreiche Möbelspenden auf einen Lastwagen, auch jede Menge süße Pakete waren dabei. Dass der Kostümverleih der DasDies Service GmbH zufälligerweise ein Osterhasenkostüm parat hatte, passte da besonders gut – und sorgte für viel Erheiterung bei den fleißigen Helfern. Doch am größten dürfte die Freude in Toplet sein, wenn pünktlich zum orthodoxen Osterfest die süßen Überraschungen aus dem Kreis Unna eintreffen. **Mehr hierzu inklusive Teamfoto:** <https://rumaenienhilfe.awo-rle.de>

Gleichstellung von Menschen mit Behinderung



Vorgestern, am 5. Mai, war der alljährliche Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, in diesem Jahr unter dem Motto „*Deine Stimme für Inklusion – mach mit!*“. Auch in diesem Jahr lag der Fokus pandemiebedingt auf Online-Aktionen. Das lokale Bündnis IKU – Inklusiver Kreis Unna lädt aus diesem Anlass herzlich ein, auch nach dem 5. Mai das IKU-Portal unter www.iku-portal.de kennenzulernen. Geben Sie diesen Link gerne an Menschen im persönlichen Umfeld weiter, für die dieses Portal hilfreich sein kann. Das lokale Motto lautet hierbei: *Gemeinsam. Vielfalt. Gestalten.* Das IKU-Team schreibt: „Gemeinsam mit Ihnen möchten wir für das Thema Inklusion sensibilisieren und auf das Thema Inklusion aufmerksam machen. Unser Anliegen ist es, dass sich möglichst viele Menschen mit dem Thema Inklusion befassen. Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund, Ihr IKU-Team.“ Bei Fragen und Anregungen zum Projekt steht Ihnen **IKU-Projektkoordinator Julian Koch** unter koch@dasdies.de zur Verfügung.

Best-Practice-Beispiel für den Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag

Sprachcafé – Erwerb von Sprachkompetenz

Ein Angebot der AWO Migrationsdienste in Kooperation mit dem KJK Unna

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) Bergkamen hat die hier abgebildete Postkarte als Beispiel seiner Arbeit beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag eingereicht, der in diesem Jahr vom 18. bis 20. Mai coronabedingt online stattfindet. **Mehr:** www.awo-rle.de/sprachcafe

Aktuelle Infos auf www.awo-rle.de/coronainfo

Bleiben Sie gesund!



Redaktion: Stefan Kuster,
Kommunikation und Verbandspolitik,
02307 91221-131, kuster@awo-rle.de
Inge Heckmann, Arbeitssicherheit

